

Brügg: Gewerbeausstellung

Eine Welt für sich

Text und Bild: Stefan Scherrer

Sie hat etwas weniger Besucher angezogen als erwartet – dafür die richtigen. Aussteller und Organisatoren ziehen ein positives Fazit über die Gewerbeausstellung.

Sts. Er komme gerne nach Brügg, erklärt Regierungsstatthalter Werner Könitzer. Hier gebe es Menschen, mit denen man gut scherzen und lachen könne. Prompt feixt Gemeindepräsident Charles Krähenbühl: «Warum bist Du eigentlich immer im Urlaub, wenn ich mit den Zigeunern herumplagen muss? Die Sprüche fallen zuhauf in der Festwirtschaft. Selber schuld, wer sie alle ernst nimmt. Die Atmosphäre ist gelöst.

Für Walter Mutti sind Ausstellungen und Messen Welten für sich. Obwohl er an diesem Wochenende keine Freitage hatte, gefällt ihm diese Welt. «Am Ende ist man müde, ist aber auch aus dem Alltagstrott ausgebrochen», erklärt er sich die Faszination.



Das Organisationskomitee blickt auf eine intensive Zeit zurück: Gilbert Keller, Franz Wyss, Pierre-Alain Bart und Manfred Feldmann (von links).

Aufwändige Standgestaltung

Am Stand von Ritter Vins freut man sich über die guten Verkäufe. Für viele Aussteller ist das nicht das primäre Ziel. Sie wollen «Flagge zeigen». Hätte es einen Preis für den schönsten Stand gegeben, wäre die Schreinerei Peter Kronfavorit gewesen. Hier wurde kein Aufwand gescheut und viel Geschmack bewiesen.

Den Preis für den Farbenprächtigsten Stand hätte wohl Blumen Rossel nach Hause tragen dürfen. Spektakulär, wie Marco Gherbezza Zentralstaubsauger präsentiert. Mit einem herkömmlichen «Schlitten» hat das nichts mehr zu tun. Verlockend präsentierte sich die Aussicht auf Preise an den Wettbewerben bei Centre Brügg und 1to1 Energy. Bei Ersterem lag die Gewinnchance immerhin bei 50%. Einen Stau im Zuschauerstrom war um den Stand bei Ziro-Keramik zu beobachten. Die handgefertigten Keramiktöpfe, die Paul Moser aus Safnern anbot, stiessen auf viel Interesse.

Regional bedeutender Anlass

Zum ersten Mal hatte der Gewerbeverein Brügg Aegerten die Gewerbeausstellung auch für auswärtige Aussteller geöffnet. Dies mit grossen Erfolg. Alle Plätze konnten verkauft werden. Kurz vor Ausstellungsbeginn überstieg dann die Nachfrage das Angebot. Gilbert Keller, der sich für den Anlass stark ins Zeug legte, zeigte sich gestern sehr zufrieden. Imponiert habe ihm unter anderem, wie sich die Aussteller gegenseitig halfen. Beispielsweise, wenn beim Aufbau der Stände Probleme auftraten. Überhaupt stellen für die meisten Aussteller die geknüpften Kontakte den Gewinn aus diesem Anlass dar.